

# „Servus und Pfia' Gott“ – Pfarrer Josef Konitzer verlässt die Pfarrgemeinde St. Lukas am Westkreuz

NEUAUBING/WESTKREUZ Die letzten drei Wochen standen für die Pfarrgemeinde St. Lukas am Münchner Westkreuz ganz im Zeichen des Abschieds und des Vergelt's Gott Sagens: 14 Jahre lang war Josef Konitzer als Pfarrer in der Pfarrgemeinde tätig, zum 1. September dieses Jahres wurde er als Leiter des neuen Pfarrverbandes nach Garmisch-Burgrain-Grainau berufen.

## Ein kleiner Rückblick

Nachdem Konitzer die Pfarrei zum 1. September 1998 übernommen hatte, brachte er nicht nur neue musikalische Töne in die Gottesdienste ein, mit seinem Predigtstil und seiner überaus menschlichen Art füllte er das Pfarrzentrum mit neuem Leben und holte auch Mitbürger, die der Kirche bis dahin nicht eng verbunden waren, in die Kirche und das Pfarrzentrum. Pfarrer Konitzer gab dem geistigen, kulturellen und bürgerlichen Leben am Westkreuz neue Impulse und stärkte das Miteinander ganz unterschiedlicher Gruppen. Neben der Ökumene und der Musik war ihm auch die Verbindung von christlichem Glauben und (Natur-)Wissenschaft ein Anliegen, was auch immer wieder in seine Predigten mit einfluss.

Während Konitzers Wirkenszeit wurde im neuen Jahrtausend das Pfarrzentrum renoviert und

schon zu Sylvester 1999 konnte das heutige Wahrzeichen von St. Lukas, ein modernes und einzigartiges Kunstwerk von Gabriela von Habsburg, das über 9 Meter hohe St. Lukas-Kreuz, eingeweiht werden.



Pfarrer Josef Konitzer bei der Messe am 22. Juli. Foto: Bergmann

## Drei Abschiedsgottesdienste

Im Jahr des 40-jährigen Pfarrjubiläums der Gemeinde ging nun die lange und ereignisreiche Wirkenszeit des beliebten Pfarrers Josef Konitzer in St. Lukas zu Ende – ein Anlass, in gleich drei Gottesdiensten Danke und Auf Wiedersehen zu sagen. Der Abschiedsmonat Juli begann am Wochenende 14./15. Juli mit dem jährlichen Pfarrfest in St. Lukas. Bis spät in den Abend hinein wurde gegrillt und zur Musik der „RolliGang“ ge-

ratscht und diskutiert. Am Sonntagmorgen wurde dann ein Hochamt anlässlich des Kirchweihfestes gefeiert, das der Kirchenchor mit einer Orchestermesse von Haydn umrahmte. Hauptzelebrant der

Messe war Dr. Robert Simon, der ehem. Generalvikar der Erzdiözese München und Freising, der Pfarrer Konitzer seit Jahren freundschaftlich verbunden ist. Am darauffolgenden Wochenende verabschiedete sich die Pfarrgemeinde St. Lukas offiziell von Ihrem Pfarrer. Neben Konitzer zelebrierte Diakon Gerald Ach, aus der Nachbargemeinde St. Konrad, die Kinder- und Jugendchöre übernahmen diesmal die musikalische Gestaltung. Am Ende eines sehr emotionalen

Gottesdienstes erhielt Konitzer eine kleine Statue des Hl. Lukas und ein Erinnerungsbuch, in dem alle Gruppen der Pfarrgemeinde, aber auch viele Privatpersonen persönliche Wünsche, Bilder und Worte hinterlassen konnten. Im Anschluss gab es im Pfarrhof weitere Abschiedsreden, u.a. von Vertretern der Aubinger Nachbargemeinden St. Konrad und St. Markus sowie vom Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22, Dr. Josef Assal. Die Pfarrerin der Evang.-Luth. Adventskirche, Hildegard Hövelmann, dankte Konitzer v.a. für das gute ökumenische Miteinander, das ihm von Anfang an ein Hauptanliegen gewesen war.

Den dritten Gottesdienst feierte Pfarrer Konitzer mit Konzelebrant Prof. Dr. Stefan Samerski, und der Musik vom Familienchor „Just4fun“. Der Gottesdienst stand einerseits im Zeichen des Dankesagens aller Aubinger Vereine, die mit Fahnenabordnungen in die Kirche gekommen waren und sich bei Konitzer für die gute Zusammenarbeit bedankten. Auch die langjährige Gemeindereferentin Gabi Schroll wird zum September wieder in Ihren alten Beruf als Lehrerin zurückkehren und St. Lukas verlassen. Wie bei Pfarrer Konitzer ist auch der Weggang von Gabi Schroll für

die Pfarrgemeinde ein großer Verlust. In den elf Jahren ihres Wirkens war ihr besonders die musikalische Förderung der Kinder und Jugendlichen ein Anliegen. So kann die beliebte Gemeindereferentin mit Stolz insgesamt drei gut besuchte Kinder- und Jugendchöre übergeben.

## Der erste „Westkreuzer“

Im Anschluss an den Gottesdienst vom vergangenen Sonntag veranstalteten die Aubinger Vereine im Bürgersaal am Westkreuz noch einen Abschiedsnachmittag für Josef Konitzer und Gabi Schroll. Höhepunkt war die Verleihung des „Westkreuzers“. Die IG Westkreuz e.V. vergibt diesen Preis für Menschen, die sich um das Westkreuz besonders verdient gemacht haben. Als erster Preisträger wurde Pfarrer Josef Konitzer ausgewählt.

## Servus zum Abschied

Doch neben aller Wehmut über den Weggang „ihres“ Pfarrers herrscht in der Pfarrgemeinde auch große Dankbarkeit für viele schöne Erinnerungen, für Musicals, Konzerte, Gottesdienste und für die Menschlichkeit von Josef Konitzer, mit der er allen begegnete, die Rat und Hilfe suchten. Dass das Band zu ihrer Gemeinde nicht abreißen wird, versicherten alle beide zum Abschied.